An einen Haushalt.

Ausgabe 01 | April 2022

ZELLER ZEILEN

AKTUELLES | INFORMATIONEN | DISKUSSIONEN
TERMINE | VERANSTALTUNGEN

Themen

SOLIDARITÄT IST STÄRKER
als Krieg: Jetzt Helfen!

WIR SIND
für Dich da

VOR DEN VORHANG!
Evelin Graf

INHALT

SOLIDARITÄT IST STÄRKER ALS KRIEG: JETZT HELFEN! 03

NEUES SPITZENTEAM DER SPÖ OÖ 04

WIR SIND FÜR DICH DA 05

SO KANN ES GEHEN 05

POSTBUS SHUTTLE 06

VOR DEN VORHANG! 07
Evelin Graf

KEINE ANGST VOR BÜRGER:INNEN 07

WAS IST LOS 08
Pflanzentauschmarkt
Irrseelauf
Lange Nacht der Forschung
Pensionistenverband
1. Mondseer Frühlingsmarkt

www.mondsee-irrsee.info

EDITORIAL

Wir sind müde! Seit Jahren jagt eine Krise die nächste. Finanzkrise, Afghanistankonflikt, Irakkrieg, Syrienkrieg mit dazugehöriger Flüchtlingskrise, Klimakrise, Pandemie...., jetzt überfällt ein wildgewordener Autokrat ein Land in unserer Nachbarschaft. Wir können nicht mehr wegsehen. All das zeigt uns wie verwundbar wir doch sind und wie wir voneinander abhängen.

Jetzt auch noch die Teuerung. Die Stromrechnung um mehr als 50% höher, das Tanken teuer, die Lebensmittelpreise steigen, mit 1.April sind die Mieten um sechs Prozent gestiegen. In unserer Gegend ist Wohnen zum Luxusgut geworden, Betriebe suchen gleichzeitig händeringend nach Personal. Geflüchtete und Migrant:innen würden gerne hier arbeiten, doch wo wohnen?

Die Pandemie verlangt uns seit 2 Jahren alles ab. Gleichzeitig legt sie den Finger in die gesellschaftlichen Wunden. Die einen bluten aus, während die anderen eingesperrt sind, die Gesellschaft driftet auseinander. Eine Gruppe wird gegen die andere ausgespielt, alles ist nur mehr auf Krisenmodus, Politik wird mit Angst gemacht. Vertrauensbildende Führung von Seite der Politik fehlt, heute diese Regel, morgen die nächste, dann wieder retour, die Welt ist unsicher und undurchschaubar geworden. Kein Wunder, dass wir uns in unsere heilen Welten hinters Gartentürl zurückziehen.

Doch so sind Menschen nicht gestrickt. Krisen wurden immer dort gut bewältigt, wo Zusammenhalt und Solidarität hoch gehalten wurden. Ausgleich zwischen Arm und Reich, Verständnis mit Menschen, die anders sind und denken, Vertrauen statt Angst, Solidarität mit jenen, denen es schlechter geht, Achtsamkeit zwischen den Generationen, Hilfe für jene, denen es gerade miserabel geht, behutsamer Umgang mit den Ressourcen unserer Erde, Öffi statt SUV und Dankbarkeit für die guten Dinge statt Jammern auf höchstem Niveau – das wäre doch eine Osterbotschaft!

Meint Helga Gumplmaier
Und das Team der SPÖ+DU Zell am Moos

GUAD UND GSUND
EVELINE COUNSELL
Spezialitäten aus Italien
Antipasti auf Vorbestellung
MI: gefüllte Frischteigwaren
Essig-Öle-Gewürze
MO – FR 10 – 18 Uhr
SA 10 – 13 Uhr
+43 6232 32276
Salzburger Strasse 7
5310 Mondsee
www.guadundgsund.com
office@guadundgsund.com

INTERVIEW

SOLIDARITÄT IST STÄRKER ALS KRIEG: JETZT HELFEN!

Millionen von Menschen sind vom Krieg in der Ukraine betroffen. Sie mussten ihre Heimat verlassen und haben ihr gesamtes Hab und Gut aufgegeben.

Viele Zivilist:innen, unter ihnen auch Kinder, wurden getötet. Frauen und Kinder mussten alleine fliehen und bangen nun um das Leben ihrer Partner, Väter, Söhne, Brüder und Freunde. Es ist ein kaum vorstellbares Leid, welches sich nicht weit entfernt von uns ereignet. Nur 1.600 Kilometer sind es von uns nach Kiew. Die Bilder vom Leid des Krieges machen uns ohnmächtig und hilflos. Man will etwas tun, um dieser Ohnmacht zu entkommen. Es gibt viele Möglichkeiten Solidarität mit geflüchteten Menschen zu üben.

Spendenkonto:
IBAN AT77 6000 0000 0174 0400
Verwendungszweck
„Nothilfe Ukraine"
oder direkt auf
der Volkshilfe
Österreich Website
(www.volkshilfe.at/meine-spende/jetztspenden/donations/nothilfe-ukraine). Eine weitere Möglichkeit sind Sachspenden.

Zell am Moos ist solidarisch
Die Freiwillige Feuerwehr Zell am Moos hat in einer großartigen Aktion 10 Paletten dringend benötigter Hilfsgüter gesammelt und zusammengepackt. Ein herzliches Danke an die hilfsbereite Bevölkerung von Zell am Moos. Mit Unterstützung der Feuerwehr Mondsee wurden die Sachspenden am selben Tag der Volkshilfe in Vöcklabruck übergeben.

(Foto: Feuerwehr)

Auch im Flüchtlingscamp in Mondsee sind ukrainische Flüchtlinge angekommen. Als Kontaktperson zum Camp fungiert Frau Annelu Wenter, Tel. 0664/4513486, a.wenter@aon.at. Bitte auf keinen Fall selbst ins Camp gehen, die Leitung des über die Bundesbetreuungsagentur organisierten Camps sieht das nicht gerne.

Auf der Homepage der Initiative „Mondseeland hilft" findet man Informationen für unmittelbare Hilfe in der Region und allgemeine links für Spenden.

Wer freien Wohnraum hat, vorübergehend eine Ferienwohnung oder ein Zimmer frei hat, Menschen bei sich aufnehmen möchte, kann sich bei der Bundesbetreuungsagentur melden. www.bbu.gv.at/helfen#nachbarschaftsquartier

Schnelle Integration ist gute Integration.
Auch wenn uns das ukrainische Leid im Moment wesentlich betroffener macht, dürfen wir nicht andere geflüchtete Menschen vergessen. Auch die derzeit beim Schnitzelwirt beherbergten Syrer sind vor dem Krieg in ihrem Land geflohen, sind teilweise schon seit Jahren auf der Flucht und verdienen Hilfe. Solidarität darf nicht mit zweierlei Maß messen. Die Initiative „Mondseeland hilft" unterstützt alle hierher geflüchteten Menschen. „Buddies" unterstützen bei der Arbeits- und Wohnungssuche, begleiten bei Behördengängen und helfen beim Erlernen der deutschen Sprache – alles ehrenamtlich. Manche der Beteiligten sind schon seit 2015 unentwegt im Sinne einer raschen Integration dabei. Gerade jetzt braucht es aber wieder Menschen, die sich vorstellen können einzelne Geflüchtete, Frauen, Männer, Familien, Kinder beim Ankommen im fremden Land zu begleiten.

Interessierte können sich hier melden: Pfarre Mondsee, Mag. Dagmar Pfannhofer, dagmar.pfannhofer@dioezese-linz.at; oder der Vernetzungsplattform Buddy beitreten:
https://buddy.mondseeland-hilft.org/

Die neue Spitze: Michael Lindner, Sabine Engleitner-Neu und Florian Koppler.

Foto: MecGreenie

NEUES SPITZENTEAM IN DER SPÖ OBERÖSTERREICH

Verteilungsgerechtigkeit, Frauenpolitik & die Arbeitswelt im Wandel: Diesen und weiteren Herausforderungen will die SPÖ OÖ mit ihrem neuen Team gerecht werden.

Das neue Team an der Spitze der oberösterreichischen Sozialdemokratie ist komplett: Michael Lindner (gf. Parteivorsitzender), Florian Koppler (Landesgeschäftsführer) und Sabine Engleitner-Neu (design. Klubvorsitzende) sind bereit durchzustarten. Ziel der drei engagierten SozialdemokratInnen ist es, die SPÖ zu einer modernen Partei umzugestalten, die den Herausforderungen der Zukunft gerecht wird.

Gesellschaft & Arbeitswelt im Wandel

Die Klimakrise erfordert die volle Aufmerksamkeit von Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Angesichts neuer, klimaneutraler Produktionsprozesse und des fortschreitenden Nachhaltigkeitsgedankens ändert sich die Arbeitswelt stetig. Es ist Aufgabe der Sozialdemokratie Antworten auf diese Veränderungen zu geben, die alle mitnehmen. Dieses Thema wird vor allem für unser Industriebundesland eine große Rolle spielen. Unser Anspruch ist, dass möglichst viele von der ökologischen Transformation und vom Aufschwung profitieren. 10.000e Arbeitsplätze werden entstehen. Dafür werden hochqualitative Ausbildungsmöglichkeiten & Innovationsgeist gefragt sein.

Verteilungsgerechtigkeit oberstes Ziel

Wenn die Nationalbank erkennt, dass das reichste Prozent in Österreich nicht (nur) ein Viertel sondern mehr als die Hälfte des gesamten Vermögens der Bevölkerung hat, dann offenbart das ein massives gesellschaftliches Problem. In Oberösterreich ist jedes zehnte Kind armutsgefährdet und gleichzeitig gibt es ein Prozent Superreiche, die allein mehr als alle anderen haben. Beides – Superreichtum und Armut – führt zu Problemen. Die Armen finden keine gleichwertigen Entwicklungschancen vor. Die Superreichen befeuern mit ihrem Reichtum die Spekulation an den Finanzmärkten. Die SPÖ befürwortet daher steuernde Eingriffe des Staates, mit denen gerechtere Lebenschancen für alle geschaffen werden und die schädliche Spekulation eingedämmt wird.

Frauenpolitik im Fokus

Frauen bilden die Mehrheit der Bevölkerung, absolvieren in höherer Zahl eine universitäre Ausbildung und leiden dennoch unter der gläsernen Decke und weniger Gehalt. Um den positiven Zukunftsanspruch einer nachhaltig wachsenden Gesellschaft in OÖ auch morgen aufrecht zu erhalten brauchen wir heute gerechte Rahmenbedingungen für Frauen. Beruf und Familie müssen im Alltag vereinbar sein. Was gestern die Diskussion über „Halbe-Halbe“ war, ist heute die Frage der unbezahlten Care-Arbeit, also die Betreuung von Kindern und Angehörigen.

WIR SIND FÜR DICH DA

Seit 8. März 2022 findet regelmäßig eine Sprechstunde der SPÖ-Bäuerinnen und Bauern OÖ statt.

Die Liebe zu ihrem Beruf steht unseren Bäuerinnen und Bauern ins Gesicht geschrieben. Wir erleben das jeden Tag. Doch viele von ihnen haben auch das Gefühl, dass sich die Landwirtschaft in die falsche Richtung entwickelt. Was sind die Ursachen dafür? Ist es etwa falsch zu behaupten, dass kleinere landwirtschaftliche Betriebe immer mehr unter Druck geraten? Ist es ein Irrtum, dass die bäuerlichen Einkommen seit Jahren stagnieren? Und ist es letztendlich falsch zu sagen, dass viele ohne zusätzliche Lohnarbeit nicht mehr über die Runden kommen?

Unterstützung

Genau das sind die Fragen, die wir uns und sich sicher viele unsere Bäuerinnen und Bauern stellen. Aus diesem Grund wollen wir sie mehr unterstützen und bieten daher eine regelmäßige Sprechstunde an.

Angefangen von Fragen, über Anregungen und Ideen ist alles herzlich willkommen. Bitte keine Scheu und einfach melden. Manches wird sicher gleich am Telefon beantwortet werden können, anderes braucht wahrscheinlich mehr Zeit dies zu klären. In solchen Fällen nehmen wir die Kontaktdaten auf und es wird dann eine Rückmeldung geben.

Telefonsprechstunde

Die Sprechstunde wird telefonisch abgehalten und wird grundsätzlich einmal im Monat (jeden ersten Dienstag) statt inden. Neben Vertretern unserer SPÖ-Bäuerinnen und Bauern allen voran Landesvorsitzender Bürgermeister. Michael Schwarzlmüller und Landesvorsitzende Stellvertreterin Anna Prandstetter, wird auch manchmal unser Agrarsprecher Landtagsabgeordneter Mario Haas mit dabei sein.

Der erste Termin fand am 8. März 2022 statt.

INFO
Sprechstunde von 14 – 16 Uhr
telefonisch unter: +43 57726 1156
jeden 1. Dienstag im Monat
(Termine werden vorab bekanntgegeben)

SO KANN ES GEHEN!

(Foto: Team Peter Schwarz)

Peter Schwarz, ein unermüdlicher „Buddy" und Deutschlehrer für geflüchtete Menschen in Zell am Moos und MSL bekommt 15 Tickets für das Fußballspiel Red Bull Sbg. gegen Rapid Wien. Er lädt Geflüchtete zu einem gemeinsamen Ausflug nach Salzburg. Das goutiert der Verein und spendet noch 150 Euro für Getränke.

Er organisiert beim Busunternehmen Feichtinger in Mondsee einen Bus, dieser lässt 50 Euro von den Fahrtkosten nach.
Bezahlt wird der Bus von Spenden. Alle, Geflüchtete und Einheimische haben gemeinsam Spaß. Das ist gelebte Solidarität und tut allen gut.

DANKE allen Beteiligten!

Frischling & Partner ZT KG
Abergauistraße 17
4880 St. Georgen i.A.
Tel.: 07667 20 850
Email: office@fixpunkt.at
FRISCHLING ZT & PARTNER
Geometer
Der Fixpunkt für Vermessung Geoinformation
www.fixpunkt.at

Praxis für ganzheitliche Physiotherapie
Sandra Schachinger
Frans van den Berg
Oberschwand 11, A-4893 Zell am Moos
Tel: 6234 - 20140 Fax 06234 - 20150

sunspirit
yogaschule.salzkammergut
YOGAkurse & **YOGA individuell** für Erwachsene jeden Alters von Anfängern bis Fortgeschrittenen von zertifizierten und erfahrenen Yoga Lehrerinnen
Physiotherapie, Wohlfühlbehandlungen, psychologische Beratungen und Workshops zur Persönlichkeitsentfaltung
Anmeldung oder Infos: Tel. +43.664.3722555
office@sunspirit.at | **www.sunspirit.at**

POSTBUS SHUTTLE

Ab August 2022 soll es soweit sein: das flexible Postbus Shuttle wird den Pilotbetrieb aufnehmen.

Zell am Moos hat am 10.3. den Gemeinderatsbeschluss dazu gefasst. Bei der Langen Nacht der Forschung am 20.5.2022 von 17.00 bis 23.00 Uhr am Standort Technologiezentrum Mondseeland haben die Bewohner:innen und Besucher:innen erstmalig die Möglichkeit, dieses Angebot kennenzulernen.

Wir sind heute gewohnt Filme und Musik On Demand zu bestellen und das Abendessen über eine App am Handy, auch das Mobilitätsverhalten wird schnelllebiger und flexibler. Diesen Bedürfnissen kommen die Gemeinden des Mondseelandes mit dem Postbus Shuttle nach. Das Postbus Shuttle sorgt für öffentlichen Verkehrsanschluss dort, wo es heute noch keine Anbindung gibt: ganz einfach, individuell und bequem „On Demand", auf Abruf. Wir schaffen damit die Möglichkeit ohne eigenes Auto die Wege des täglichen Bedarfs, wie Fahrten zum Friseur, Arzt, Fußballtraining, ins Lieblingslokal o.ä., bequem und flexibel zu erledigen. Das MAMA-Taxi zu diversen Freizeitaktivitäten der Kinder kann ebenso ersetzt werden wie das Zweit- und Drittauto.

Das Postbus Shuttle wird mit kleineren Bussen (in der Regel 9 Sitzer) und ganz ohne Fahrplan gefahren: das Shuttle kommt dann, wenn der Fahrgast Bedarf hat. Ziel ist, dass sich Fahrgäste immer ein Stück des Weges teilen. Leerkilometer und Einzelfahrten werden vermieden und die Umwelt geschont.

Dadurch wird einfache, komfortable und autofreie Mobilität für die gesamte Bevölkerung sichergestellt, ohne dabei auf einen Privat-Pkw angewiesen zu sein. Denn das intelligente System überbrückt die erste und letzte Meile zwischen dem Wohnsitz und dem öffentlichen Verkehrsnetz und macht öffentliche Bushaltestellen sowie Bahnhöfe besser erreichbar.

Aber auch nicht mobile Personen oder Feriengäste, die bewusst im Mondseeland ohne Auto Urlaub machen wollen, haben so die Möglichkeit, individuell – ganz so wie sie es möchten – mobil zu sein.

Hinter dem Postbus Shuttle im Mondseeland steckt ein durchdachtes Haltepunktesystem mit rund 400 virtuellen Haltepunkten. Diese können bequem über die Postbus Shuttle-App eingesehen werden. Die Haltepunkte sind in maximal fünf Minuten fußläufig zu erreichen. Schulen, Einkaufsmöglichkeiten, Friseurbetriebe, Ärzte und Gesundheitseinrichtungen sowie Gastronomiebetriebe und beliebte Tourismusattraktionen können in das Haltepunktekonzept genauso miteingebunden werden wie Bus- und Bahnhöfe.

(Foto: FUMO)

Gebucht wird das Postbus Shuttle vom Fahrgast selbst über eine App, die Postbus Shuttle-App (im Appstore und Google Playstore kostenfrei zum Downloaden). Zusätzlich soll es auch möglich gemacht werden, direkt bei regionalen Partner:innen in der Region, wie Tourismusbetrieben, Ärzt:innen sowie Dienstleistungs- und Gastronomiebetrieben telefonisch zu buchen. Geplante Zeiten: So bis Do zwischen 07:00 und 18:00, sowie Fr und Sa von 07:00 bis 22:00 Uhr. In der Tourismushochsaison täglich bis 22:00.

Jetzt hängt es an uns allen dieses öffentliche Angebot zu nutzen, unseren Gästen zu empfehlen und uns vielleicht ein Stück weit von der „heiligen Kuh" PKW zu verabschieden. *(H.G.)*

AUTOHAUS SESSER
IHR MAZDA SERVICE PARTNER
4893 Zell am Moos, Mondseer Str. 1
Tel. 06234/8206 Fax 06234/20068
www.sesser.at

DSG
- Gartenplanung
- Gartengestaltung
- Gartenpflege
Gärtnermeisterin
Stefanie Wassermann
Tel: 0664-73 79 95 87
Gegend 20 | Oberhofen
www.DerServiceGaertner.at

Raiffeisen
Mondseeland

EVELIN GRAF – IM DIENSTE UNSERER GESUNDHEIT

VOR DEN VORHANG!

Es wissen immer noch zu wenige Menschen, im Dachgeschoss des Gemeindehauses gibt es nicht nur Yoga. Hier gibt es auch Physiotherapie. Die Zeller Zeilen im Gespräch mit der Heimkehrerin Evelin Graf.

ZZ: Evelin, du bist hier aufgewachsen, hast deine Ausbildung zur Physiotherapeutin in Wien gemacht, hast in Salzburg gelebt. Was hat dich wieder an den Ort deiner Kindheit gebracht?
Wir konnten das Haus meiner Eltern übernehmen, dort habe ich auch langsam mit der Physiotherapie begonnen, das ist dann immer mehr geworden.

ZZ: Was sind deine Schwerpunkte?
Meine Schwerpunkte dort sind die viszerale Therapie (Organbehandlungen), Triggerpunkttherapie und manuelle Therapie. Ich bilde mich aber ständig fort, habe 2014 – 2018 eine umfassende Ausbildung zur Yogalehrerin gemacht, seit 2018 bin in Ausbildung zur Lehrerin für Yoga Einzelunterricht.

ZZ: Lässt sich Physiotherapie und Yoga verbinden?
Ich leite 2 Kurse bei sunspirit „Golden Yoga 60 +" und „Golden Yoga 70 +". Da kann ich durch meine fundierte Ausbildung sowohl im Yoga als auch als Physiotherapeutin die Übungen gut an die älteren Menschen anpassen. Somit kann man durchaus mit Yoga den Körper auf gesunde Weise unterstützen und auch als „älteres Semester" noch mit Yoga beginnen. Durch meine derzeitige 4-jährige Ausbildung im Yoga Einzelunterricht kann ich Menschen mit speziellen Anliegen helfen mit Hilfe von Yoga positive Veränderungen für die Gesundheit zu erreichen. Die Anliegen sind sehr vielfältig – den Rücken, Schultern, Hüften zu stärken und Schmerzen zu reduzieren, Entspannung zu erlernen und bei verschiedensten Krankheitsbildern Yoga sehr individuell abgestimmt anzuwenden. Ich kann also als Physiotherapeutin die Menschen motivieren dranzubleiben und selbst daheim etwas für ihre Gesundheit zu tun.

ZZ: Die vergangenen 2 Jahre waren schwierig, Yogastudios über lange Zeiträume gesperrt. Wie lief es bei dir?
Es war ganz schwierig, wir Physiotherapeutinnen durften zwar arbeiten, aber anfangs mit voller Schutzkleidung. Yogastudios wurden sowieso immer wieder in den Lockdown geschickt. Die strengen Auflagen machten es nicht leichter. Gerade mit kranken und älteren Menschen war besondere Vorsicht geboten. So sind gerade meine älteren Teilnehmer:innen verunsichert in Gruppen zu kommen. So sind einige weggeblieben, sodass derzeit nur eine Golden Yoga Gruppe läuft. Doch es wäre für alle wichtig wieder aus der Vereinzelung herauszukommen und etwas für sich zu tun. *(H.G.)*

(Foto: MG)

EVELIN GRAF – Yoga, Physiotherapie
Kirchenplatz 1
4893 Zell am Moos
www.physioyogagraf.at
https://sunspirit.at/team
physio.graf@aon.at
evelin@sunspirit.at
0664/12 51 507

KEINE ANGST VOR BÜRGER:INNEN

Die Beteiligung von Bürgern und Bürgerinnen in Fragen der Gemeindeentwicklung bringt große Vorteile. Ideen werden gesammelt, Projekte offen diskutiert, Menschen angesprochen, die nicht in den Vereinen organisiert sind, das berufliche Potential vieler Gemeindebewohner:innen genutzt. Beteiligte übernehmen mehr Verantwortung für ihre Gemeinde.
Bürger:innenbeteiligung in Form eines (vielleicht jährlichen) Berichtes des Bürgermeisters ist zu wenig. Es gibt mittlerweile viele Modelle. Eine moderierte Versammlung arbeitet gemeinsam an Ideen und Fragestellungen für die Zukunft der Gemeinde. Wohin wollen wir uns in den nächsten 10 Jahren entwickeln? Das könnte die Frage in einem größeren **(Leitbild)Entwicklungsprozess** sein, wie ihn z.B. die Gemeinde Innerschwand bereits vor Jahren mit Erfolg durchführte. Zell am Moos hat damals zwar im Gemeinderat einen so genannten AGENDA 21 Prozess beschlossen, aber nie durchgeführt. Jetzt ist eine neue Generation gewählt, warum nicht jetzt mutig die Bürger:innen um ihr Mitdenken bitten.
Warum nicht klein beginnen und den Bürger:innen vor der Gemeinderatssitzung eine halbe Stunde Zeit einräumen Anliegen vorzubringen? Der Aufwand ist überschaubar.
Größer gedacht ist der **Bürger:innen-Dialog**. Dies ist gegenseitiger Gedankenaustausch, direktes Gespräch zwischen politischen Amtsinhabern und Bürger:innen, aber auch untereinander zu einem vorgegebenen Thema. Er fördert Ideenvielfalt, Weiterentwicklung, Verantwortungsübernahme und gegenseitiges Verständnis.
Bei einem **Bürger:innenrat** werden per Zufallsprinzip Menschen aus der Gemeinde gezielt eingeladen, um sich zu einem bestimmten Thema und/oder Projekt und dessen Lösung einzubringen, Vorschläge für die Politik zu erarbeiten. So beruft z.B. die Gemeinde Munderfing immer wieder Bürger:innenräte ein. Warum nicht einmal deren Erfahrungen einholen?
Es gibt viele Ideen solch gelebter Demokratie, warum nicht auch für Zell am Moos!

WAS IST LOS?

13. PFLANZEN-TAUSCHMARKT
ZELL AM MOOS

am **SAMSTAG 7. Mai 2022**
9:00 bis 12:00 beim Dorfbrunnen

IRRSEELAUF

am **SONNTAG 1. Mai**

Wir sind zurück!

LANGE NACHT DER FORSCHUNG
TechnoZ MONDSEELAND

am **FREITAG 20.5.2022**
von 17.00 bis 23.00 Uhr

KLIMAWANDEL UND DIE SOZIALE FRAGE

am **23. Mai in Lenzing**

Veranstaltung mit Werner Gruber – Kabarettist, Gerti Jahn – ehemalige Soziallandesrätin, Julia Herr – Abg. zum Nartionalrat und Umweltsprecherin der SPÖ.

PENSIONISTEN VERBAND

Oberhofen/Zell am Moos

STAMMTISCH
Pensionistenverband jeden letzten Mittwoch im Monat um 14:00 Uhr beim Stroblwirt

Kontakt, Anmeldung und Information bei Helmut Huber: 0664/73376898

IMPRESSUM

Zeller Zeilen | 4893 Zell am Moos | Ahornweg 8 | Tel. 0664/2106624
e-mail: spoe.zellammoos@gmail.com | www.mondsee-irrsee.info

Medieninhaberin, Verlegerin, Herausgeberin: SPÖ-Ortsgruppe Zell am Moos
Helga Gumplmaier, Helmuth Seidl

Grundlegende Richtung: Information über das Leben rund um den Irrsee

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.
Verlagspostamt 4893 Zell am Moos

Gestaltung: blueskai | grafik & design **Druck:** Eigenvervielfältigung SPÖ Vöcklabruck

www.mondsee-irrsee.info